

Prozess gegen Klimaaktivist

Um auf die zerstörerische Politik von RWE beim Tagebau aufmerksam zu machen, fand im August eine Aktion vor dem RWE-Kund_innencenter in Düren statt. Anschließend zog eine bunte und friedliche Spontandemonstration mit Sambamusik durch den Ort. Mitten in der Fußgängerzone wurde die Demo durch die Polizei gestoppt. Die Polizei begann, nach dem Leiter bzw. der Leiterin der Demonstration zu suchen. Dabei griff sie willkürlich und unter Einsatz körperlicher Gewalt einzelne Personen aus der Menge heraus. Ein Aktivist wurde gewaltsam gefesselt, abgeführt, kontrolliert, für 2 Stunden in eine Zelle gesperrt und hinterher wegen „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ angezeigt.

Im Zuge des gewaltsamen Vorgehens der Polizei sollen angeblich 2 Polizist_innen hingefallen sein, wobei sich einer leichte Hautabschürfungen am Knie zuzog. Das soll nun die Schuld des Aktivisten sein, weshalb die Anklage auch „fahrlässige Körperverletzung“ beinhaltet. Gegen die Vorwürfe wurde Einspruch eingelegt, weshalb es heute im Amtsgericht Düren zur Verhandlung kommt.

Warum protestieren wir?

Das Rheinische Braunkohlerevier ist Europas größte CO₂ Schleuder. An diesem Ort zerstört der Energieriese RWE das Weltklima in gigantischen Ausmaßen. Die fünf Großkraftwerke sorgen alleine für 13% aller deutschen CO₂ Emissionen, da Braunkohle einer der klimaschädlichsten Energieträger überhaupt ist. Jedes Jahr stoßen die Kraftwerke im Rheinischen Braunkohlerevier 100 Millionen Tonnen CO₂ aus und das soll, wenn es nach RWE ginge, noch bis mindestens 2045 so weitergehen.

Für die Erweiterung des Tagebaus werden nicht nur Autobahnen verlegt und ganze Dörfer abgebaggert, sondern auch (Ur-)Wälder abgeholzt und landwirtschaftliche Nutzflächen zerstört. Die Feinstaubemissionen der Tagebaue sind höher als die des gesamten deutschen Autoverkehrs. Sie sind mit einer der Hauptverursacher für die erhöhten Krebs-, Demenz- und Gefäßerkrankungen im Rheinland. Für den angeschlagenen Energiekonzern bedeutet das reichlich Profit. Für hunderte Millionen Menschen, besonders im globalen Süden, bedeuten die Auswirkungen des Klimawandels jedoch den Verlust ihrer Lebensgrundlagen.

Das ist kein Einzelfall!

Während RWE bei der Ausbeutung von Natur und Menschen auf den Schutz der Staatsmacht und Kontakte in die Politik zurückgreifen kann, werden alle, die dagegen Widerstand leisten, mit Repressionen überhäuft. Solidarisiert euch mit allen Betroffenen!

Weitere Infos unter:

www.klimacamp.org
www.ausgeco2hlt.de
antirrr.blogspot.de

V.i.S.d.P. Andrea Müller, Keupstr. 49, 51063 Köln